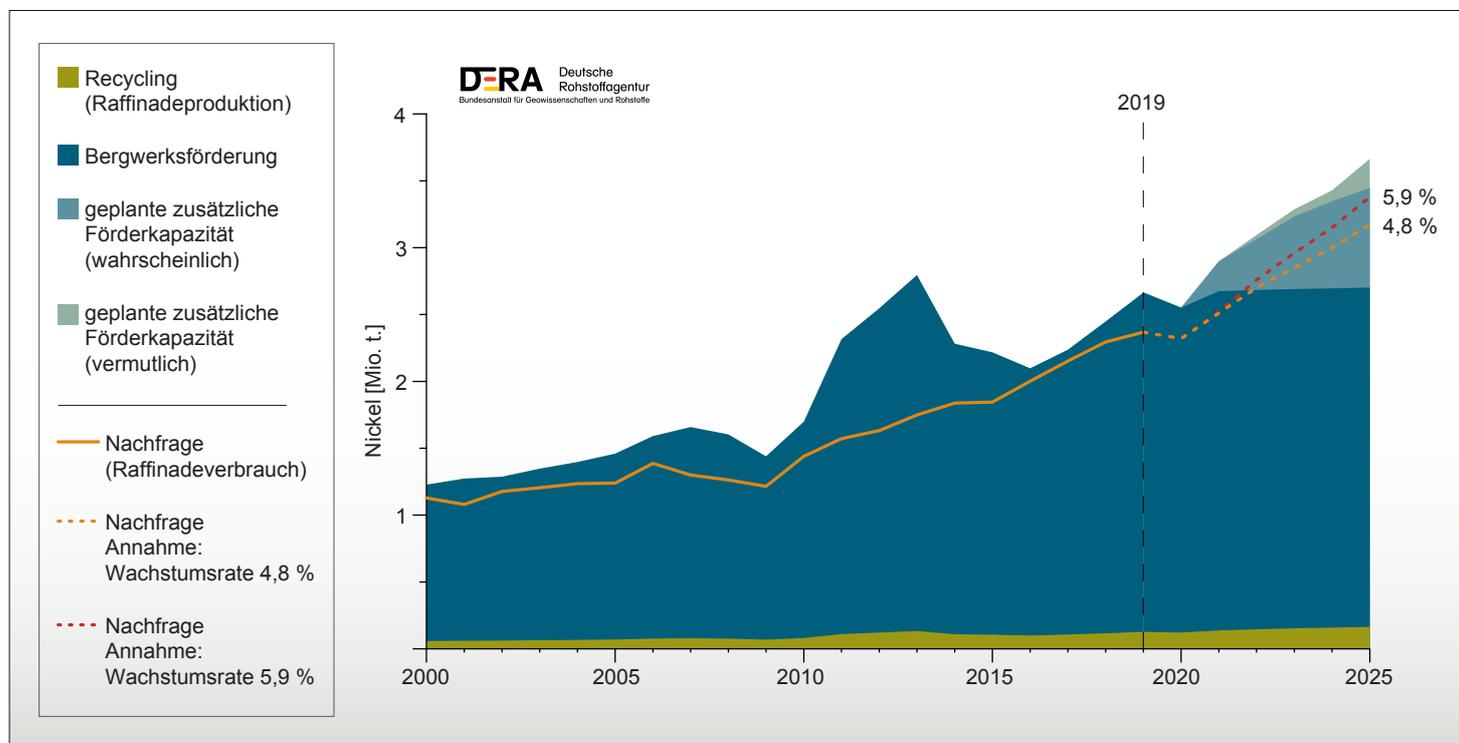


Der Bedarf an Nickel wird deutlich steigen



Bedeutung Indonesiens wird zunehmen

Nickel gehört zu den Schlüsselrohstoffen bei der Umsetzung der Energie- und Verkehrswende. Als wichtiger Rohstoff für moderne Lithium-Ionen-Batterien (LIB) wird sich die Nachfrage in absehbarer Zeit deutlich erhöhen. Aktuell gehen rund 85 % des globalen Nickelangebotes in die Herstellung von Edelstahl sowie Legierungen und nur etwa 5 % in die Produktion von Batterien. Doch gerade der letzte Bereich weißt sehr dynamische Wachstumsraten auf. Zu diesem Ergebnis kommt die kürzlich veröffentlichte Studie „Rohstoffrisikobewertung – Nickel“ der DERA.

In der am 15.06.2021 veröffentlichten Studie wurden für die künftige Nachfrageentwicklung zwei verschiedene Szenarien erstellt. Für den Zeitraum von 2019 – 2025 wird für das konservative Nachfrageszenario ein jährliches Wachstum von 4,8 % und für das optimistische Szenario ein jährliches Wachstum von 5,9 % angenommen. Das letztere berücksichtigt vor allem die hohe prognostizierte Nachfrage aus dem LIB-Sektor. Demnach könnte der globale Nickelbedarf von heute rund 2,4 Mio. t bis 2025 auf jährlich rund 3,4 Mio. t anwachsen.

In den letzten 20 Jahren lag das Bergwerksangebot durchschnittlich ca. 10 % über dem Raffinadeangebot. Hier hat insbesondere Indonesien eine Schlüsselposition inne, denn das Land verfügt bereits heute über die weltweit größte Bergwerksförderung sowie die zweitgrößte Raffinadeproduktion. Bis 2025 wird der überwiegende Teil der global neu entstehenden Förder- und Raffinadekapazitäten in dem südostasiatischen Land erwartet.

Aufgrund der zumeist langen Verweildauer nickelhaltiger Produkte in der Technosphäre ist die Verfügbarkeit von Abfällen und Schrotten begrenzt. Der steigende Nickelbedarf kann daher nur zum Teil durch das Recycling gedeckt werden. Der überwiegende Teil des Sekundärangebotes wird direkt wieder in der Edelstahlherstellung eingesetzt.

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage im Betrachtungszeitraum durch das bereitgestellte Angebot gedeckt werden kann. Dies setzt voraus, dass die angebotenen neuen Förderkapazitäten auch planmäßig realisiert werden.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.deutsche-rohstoffagentur.de